

Archiv und Museum der Universität Heidelberg laden zu Vortrag und Wanderausstellung ein

Gerd Koenen eröffnet die Ausstellung zum Collegium Academicum mit einem Vortrag über „Das rote Jahrzehnt in Heidelberg und anderswo“ im Archiv am 9. Oktober 2015 um 18 Uhr

Das Universitätsarchiv Heidelberg lädt im Rahmen der Vorträge des Freundeskreises für Archiv und Museum zu Vortrag und Wanderausstellung ein. Gerd Koenen eröffnet die Ausstellung „Collegium Academicum: Gemeinsam leben und lernen 1945-1985-2015“ mit einem Vortrag am 9. Oktober 2015 um 18 Uhr im Universitätsarchiv, Akademiestraße 4. Sein Thema ist: „Das rote Jahrzehnt – in Heidelberg und anderswo“. Die Ausstellung im Archiv läuft vom 13. bis 30. Oktober 2015 zu den üblichen Öffnungszeiten; der Eintritt ist frei. Danach wechselt die Ausstellung in das Universitätsmuseum.

Das Collegium Academicum hat in Heidelberg eine lange, vielfältige Geschichte. Mit diesem Thema soll sich die Ausstellung anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Einzugs erster Studenten in das Collegium Academicum im Herbst 1945 befassen. Angefangen mit der Gründung im Zuge der Hochschulreform nach dem Zweiten Weltkrieg, werden Schlaglichter auf die wechselhafte Geschichte der Institution geworfen. Aus Perspektive der Studierenden zeigen sich Verknüpfungen zu vielfältigen gesellschaftlichen Trends und Ereignissen der jeweiligen Zeit. Dabei wird sowohl das Verhältnis zwischen Universität und Collegium Academicum thematisiert, als auch die Organisation der Selbstverwaltung und die internen Diskurse. Es sollen Zeitzeugen zu Wort kommen, die im Collegium Academicum lebten und auch solche, die die Institution nur von außen betrachtet und kennengelernt haben. Die kritische Auseinandersetzung mit dieser Institution, welche die Nachkriegszeit in Heidelberg überaus intensiv prägte, steht weitestgehend noch aus. Die Ausstellung soll einen Beitrag dazu leisten.

Der Referent Gerd Koenen, Historiker, derzeit am Imre Kertész Kolleg Jena tätig, wird angelehnt an sein 2001 erschienenes Buch „Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution 1967-77“ analytisch-anekdotisch über die Studentenbewegung der 1960er und 1970er Jahre sprechen. Gerd Koenen absolvierte ein Studium Generale am Leibniz-Kolleg in Tübingen, studierte ab Mitte der 1960er Jahre in Tübingen und Frankfurt am Main Politikwissenschaften sowie Geschichte. Er war während und nach der Studienzeit im SDS und im KBW tätig und war ab 1976 Redakteur für Internationales beim Zentralorgan des KBW, der „Kommunistische Volkszeitung“. Gerd Koenen wird die Heidelberger Studentenproteste und die radikale Studentenbewegung in seiner Doppelrolle als Zeitzeuge und Historiker in den bundes- und weltweiten Kontext einordnen. Damit wird der geschichtliche Rahmen einer turbulenten Zeit in der Bundesrepublik als Kontext für die Ausstellung ausgebreitet.

Kontaktperson des Förderverein Collegium Academicum Heidelberg e.V.: Franziska Meier (collegiumacademicum@posteo.de)